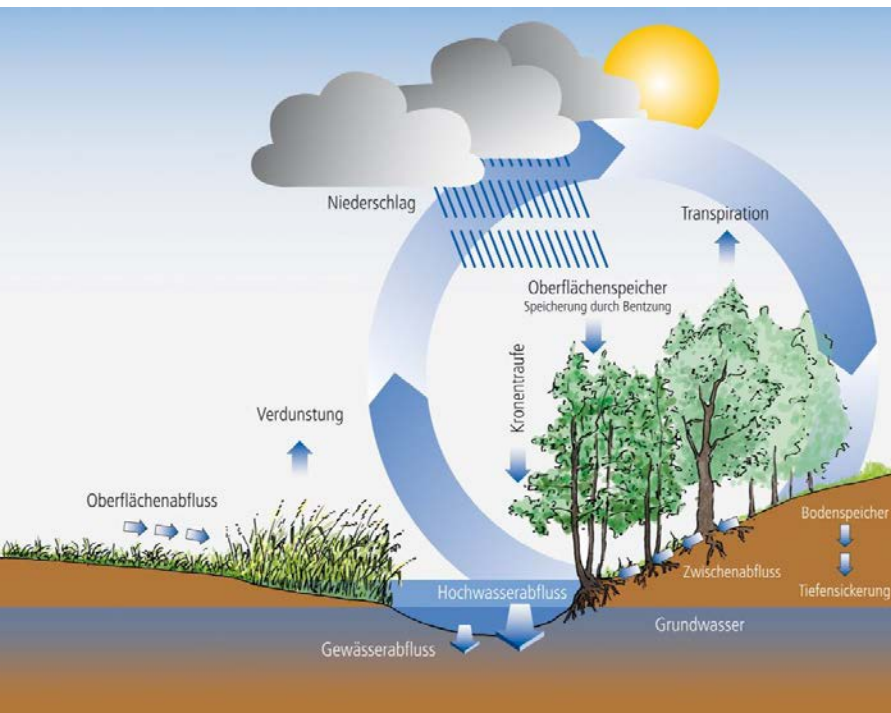


Das Informationspaket zum Hochwasserrückhalt





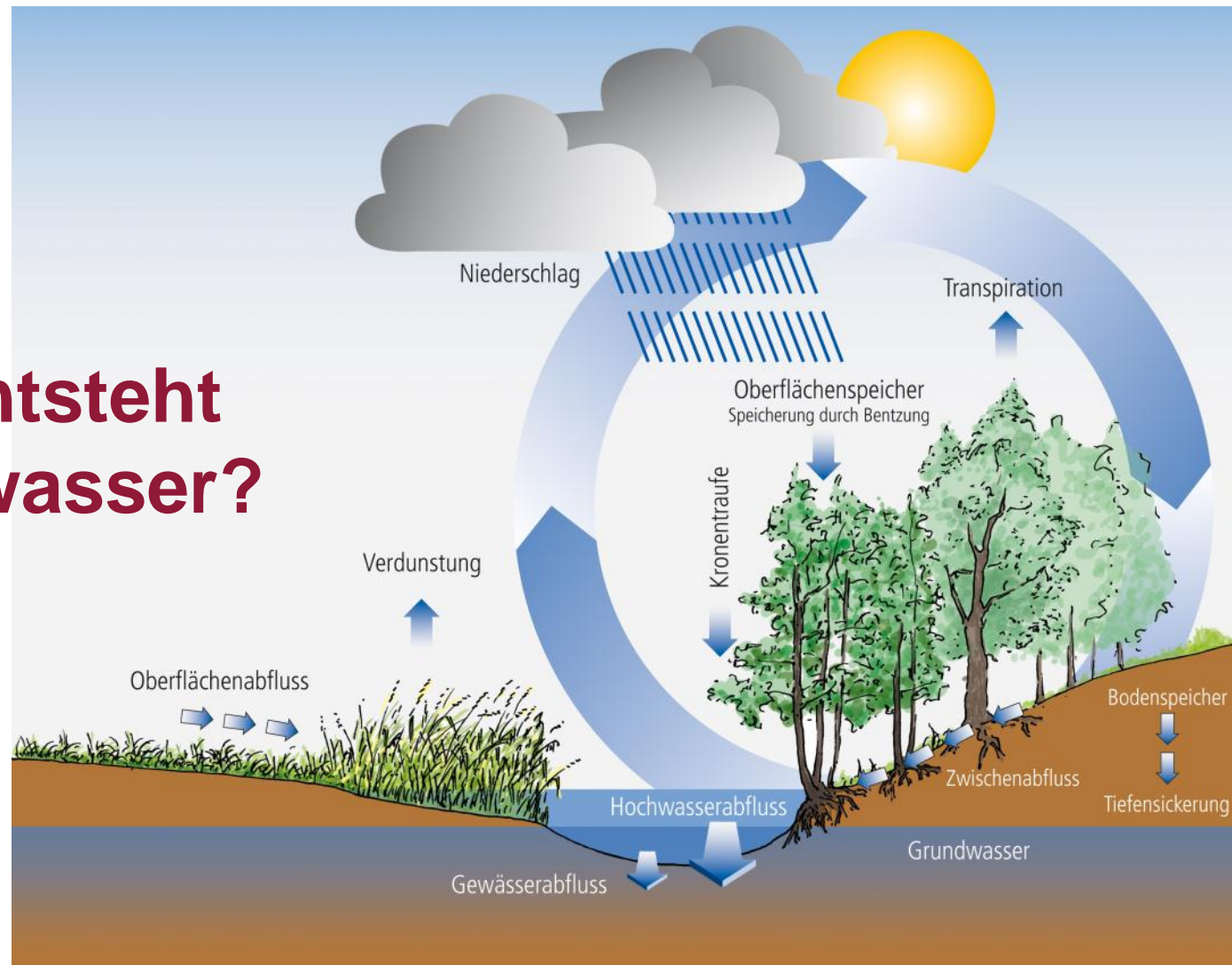
14. Mainzer Arbeitstage

Starkregenvorsorge

für Kommunen und Bodenordnung

- Das Informationspaket Hochwasserrückhalt
- Landschaftsanalyse Starkregen
- Methoden für Analyse und Bewertung
- Gefährdungspotenzial von Ortschaften
- Landesweiter Datenpool der WaWi
- Für die kommunalen Hochwasseraktionspläne

Wie entsteht Hochwasser?



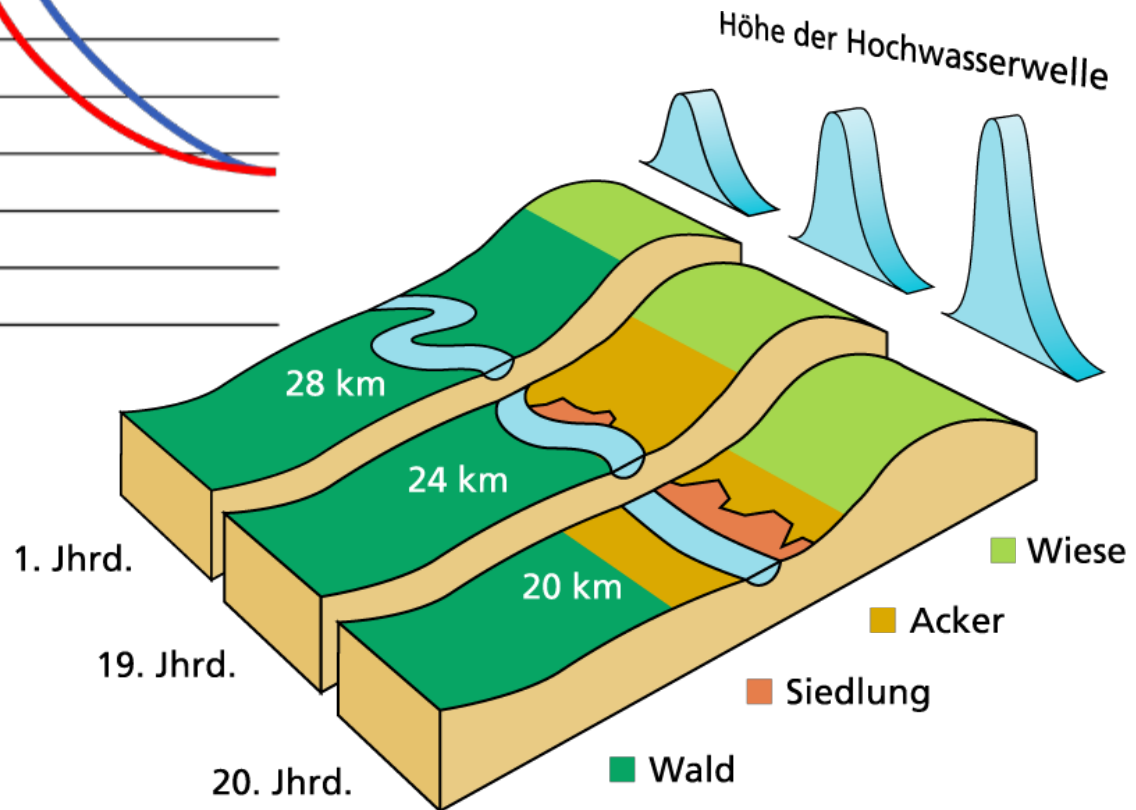
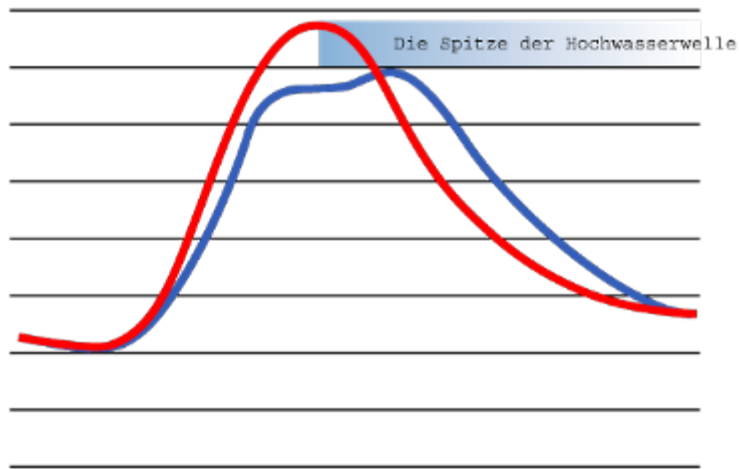
Hochwasser entsteht auf der Fläche, nicht erst im Fluss



Der Abfluss ist von Flächengestaltung, Flächenbewirtschaftung und Gewässerausbau abhängig



Hochwasserentstehung und Landnutzung





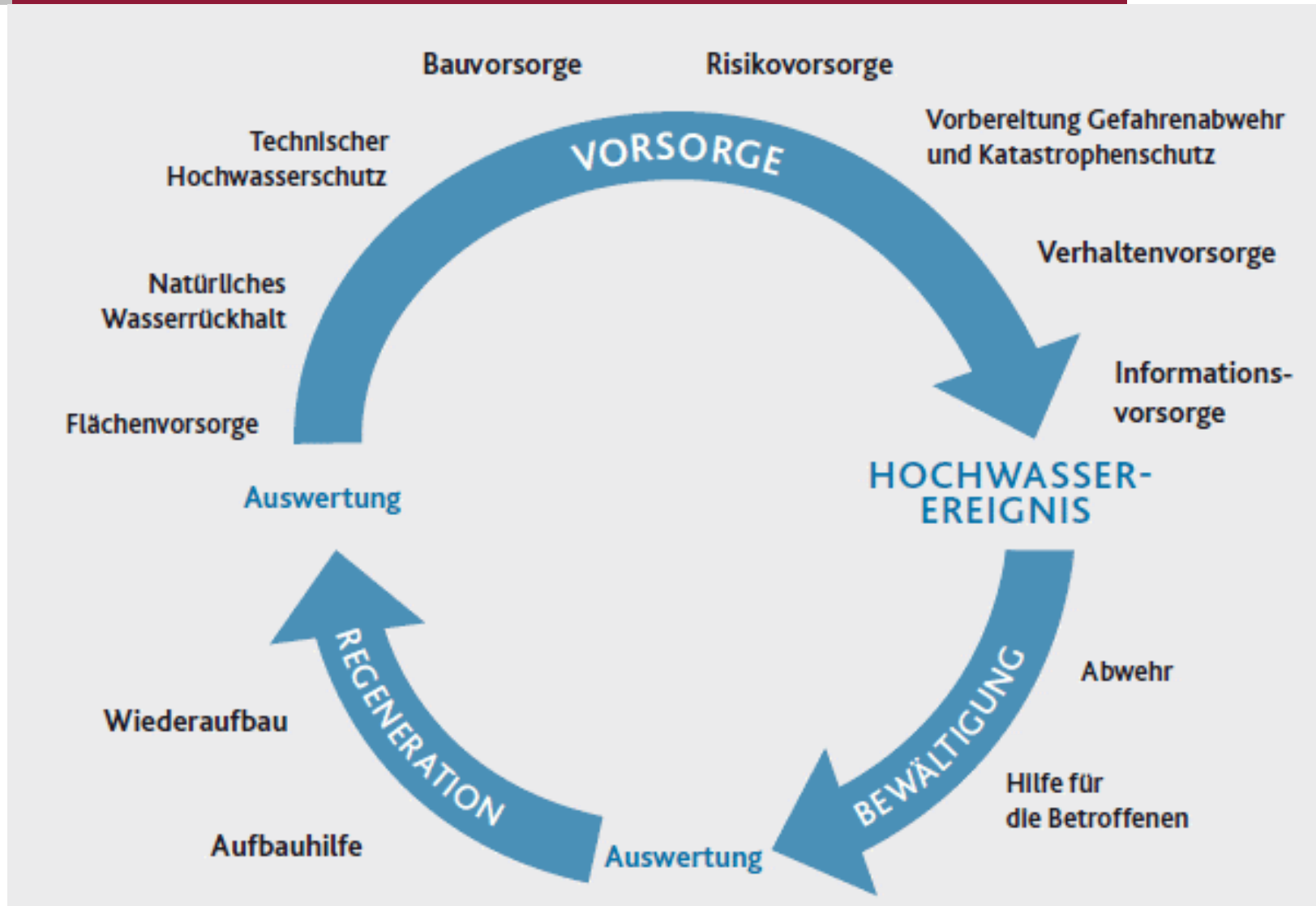
„Der hausgemachte Anteil“

entsteht aus:

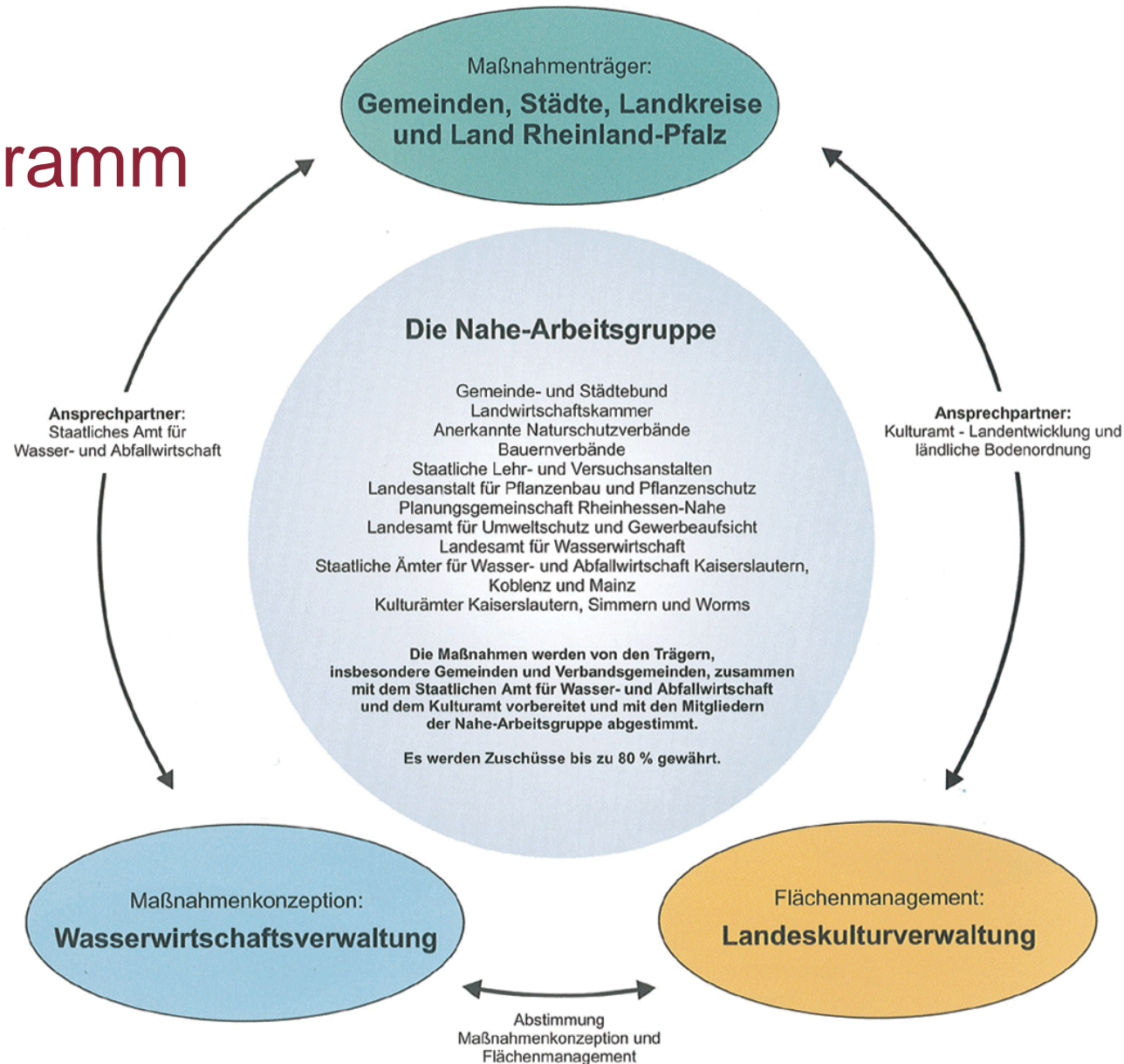
- der menschlichen Nutzung der Landschaft
- der Versiegelung
- der Art der Landbewirtschaftung
- der Gewässergestaltung
- der Auengestaltung

**Ziel: Flächennutzungen „Hochwasser bewusst“
planen und gestalten**

Aktionsfelder der Hochwasservorsorge



Das Naheprogramm Die Akteure



Überschwemmungsgebiete Schadenspotenziale vermindern



525 km ausgewiesene Überschwemmungsgebiete (2004)



Gewässer renaturieren

Hochwasserabfluss verzögern



62 Gewässerrenaturierungen (2004)



Rückhalteraum schaffen

Versickerung und Rückhalt fördern



54 Rückhaltmaßnahmen (2004)



Gewässerrandstreifen ausweisen Gewässerentwicklung ermöglichen



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR UMWELT,

309 km Gewässerrandstreifen (2004)

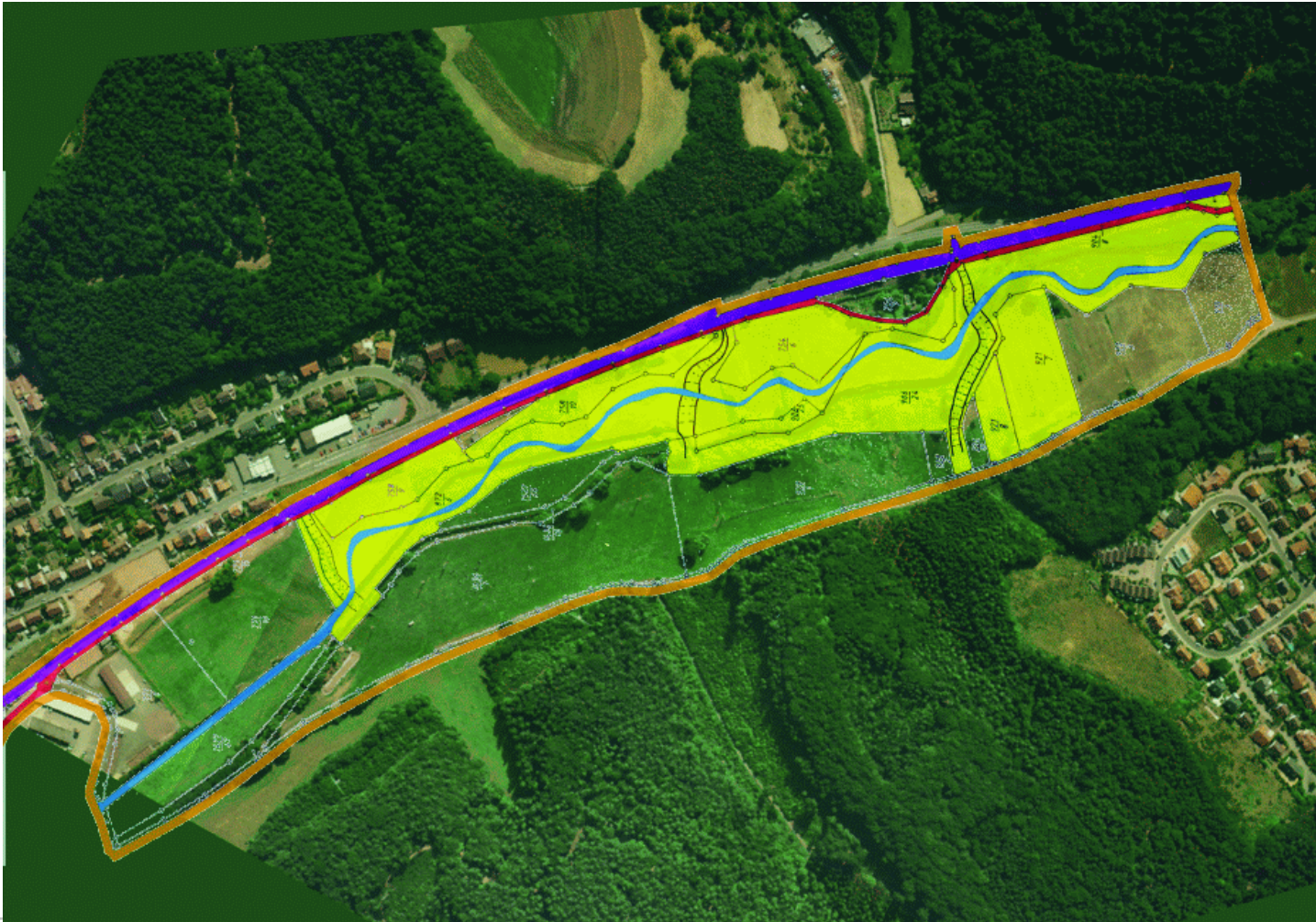


Integrierte ländliche Entwicklung

Bodenordnung löst Nutzungskonflikte



58 Bodenordnungsverfahren (2004)



Bodenschonend bewirtschaften

Erosion vermindern, Abfluss verzögern



42 Modellbetriebe „Bodenschonende Bearbeitung“(2004)



Das FUL-Programm

Umweltschonende Landwirtschaft



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT,

39.000 ha Förderung Umweltschonende
Landbewirtschaftung (FUL) (2004)





INTERREG II Irma-Projekt

Rheinland-Pfalz

Ministerium für Umwelt und Forsten

Hochwasserrückhalt
Schonende Bewirtschaftung von sensiblen Niederschlagsflächen und Bachauen

Aktion
Blau
GEWÄSSERENTWICKLUNG
IN RHEINLAND-PFALZ

www.irma-lfw-rp.de

Das INFOPAKET zum Hochwasserrückhalt



- **Handreichung für alle „Flächennutzer“**
Landwirtschaft, Bodenordnung, Forstwirtschaft,
Gebietskörperschaften, Straßenverwaltung, Regionalplanung
- **Kooperative Entwicklung**
gemeinsame entwickelte nutzungsspezifische Maßnahmen
- **Integrierte Maßnahmen**
 - Angepasste Maßnahmen der Nutzungen
 - Maßnahmen ohne zusätzliche Kosten
 - Ggfls. Integration wasserwirtschaftlicher Maßnahmen



Die Komponenten

- **Analysen - landesweit**
z. B. Boden, Hangneigung, Talgefälle, Flächennutzung, Gewässerstruktur, Luftbild
- **Bewertungen- landesweit**
z. B. Erosionsgefährdung, Abflussverhältnisse, Rückhaltevermögen
- **Maßnahmen - Toolbox**
für verschiedene Nutzungen Maßnahmenbeschreibungen für typische Fälle
- **Ortsbezogene Vorschläge**
z. B. Ausgleichsflächen, Hochwasserrückhalteflächen, Bodenschutzmaßnahmen, Gewässerstrukturverbesserung



FAZIT

- **Hochwasser entsteht auf der Fläche**
- **hausgemachter Anteil**
- **Gemeinsame Verantwortung im Einzugsgebiet**
- **Hochwasserbewusst planen und entscheiden**
- **Summenwirkung im gesamten Einzugsgebiet**
- **integrierter Ansatz**
- **Alle Flächennutzungen sind relevant:**
FNP, B-Plan, Forsteinrichtung, BOV, Straßenplanung
- **Eigenverantwortung der Kommunen**



FAZIT

Extremhochwässer können nicht völlig beseitigt werden, aber wir können das Ausmaß der Schäden reduzieren!

Vermeidung von:

- **schnellem Abfluss in der Landschaft**
- **Erosion aus der Fläche**
- **Abfluß über Wege und Geländerinnen**
- > **Schlamm und Geröll in der HW-Welle (Sandstrahlwirkung)**
- **Abflusshindernisse in Ortschaften**
- **„Treibgut“ und Verklausungen**
- **Starkregen nicht vorhersagbar**
- **Gefahren und Schäden vorbeugen**





Lkr. Haßberge, Seitental vom Ebelsbach nach dem HW, Foto: Alexander Hümpfner, WWA Bad Kissingen